



Die „MS Gunzenhausen“ an der Anlegestelle Gunzenhausen-Schlungenhof

## Fränkisches Seenland

### Rund um den Altmühlsee

Der Altmühlsee liegt in einer breiten Talniederung zwischen Ornbau und Gunzenhausen. An seiner Stelle trat die Altmühl in früheren Zeiten ein- bis zweimal im Jahr über die Ufer und bildete in diesem Raum ein Überflutungsgebiet von ca. 1800 ha mit einer Tiefe von ca. 50 cm.

Auf dem Altmühlsee versammeln sich mehrmals jährlich die internationalen Eliten der Segel-Surfer, um hier ihre Wettkämpfe auszutragen.

• **Information Tourismusverband Fränkisches Seenland**, Hafnermarkt 13, 91710 Gunzenhausen, ☎ 09831/500120, ☎ 500140; [www.fraenkischeseen.de](http://www.fraenkischeseen.de). ⌚ Mo–Fr 9–12 und 13–16 Uhr.

**Touristik-Information Altmühl-/Brombachsee**, Hafnermarkt 13, 91710 Gunzenhausen, ☎ 09831/500110, ☎ 500119, [www.altmuehlbrombachsee.de](http://www.altmuehlbrombachsee.de).

**Touristik-Information der Stadt Gunzenhausen**, Marktplatz 25, 91710 Gunzenhausen, ☎ 09831/508-300, ☎ 508-179; [www.gunzenhausen.de](http://www.gunzenhausen.de). ⌚ Mitte Mai bis Mitte Okt. Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr, So 10–12 Uhr, sonst Mo–Do 9–13 Uhr. Prospektautomat und „stumme Tourist-Information“ tägl. 8–22 Uhr.

**Altmühlsee-Informationszentrum (AIZ)**, Schlossstrasse 2–4, 91735 Muhr am See,

☎ 09831/890370, ☎ 890372, [touristinfo-muhr@nefkom.net](mailto:touristinfo-muhr@nefkom.net).

**Info-Terminals** mit Informationen rund um die Uhr in Leidendorf (an der B13 zwischen Ansbach und Gunzenhausen), in Muhr am See (beim AIZ) und in Gunzenhausen (bei der Touristik-Information am Hafnermarkt).

• **Kartenmaterial** Besonders empfehlenswert ist die **Freizeitkarte Fränkisches Seenland** (1:40.000) mit allen Rad- und Wanderwegen inkl. Angabe der Markierungsnummern, mit Tourenbeschreibung, kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen; Appelt, 6,50 €.

• **Fränkische-Seenland-Führungen** Mit eigens geschulten Führern; ca. 2:30 Std. Auskünfte in den Touristik-Informationen.

## Mit dem Schiff auf dem Altmühlsee

Vom 1. Mai bis Mitte Juli verlässt die „MS Altmühlsee“ die Anlegestelle im Seezentrum **Schlungenhof** täglich viermal (10.45, 14, 15.15 und 16.15 Uhr), von Mitte Juli bis Mitte September täglich fünfmal (10.45, 12.45, 14, 15.15 und 17.15 Uhr). Von Mitte September bis Ende Oktober wird nur noch um 10.45, 14 und 15.15 Uhr von Schlungenhof abgefahren. Die Schiffe legen zunächst im Surfzentrum Schlungenhof (jeweils 10 Minuten später), nach weiteren 15 Minuten in **Muhr am See**, dann, nach 20 Minuten in **Wald** und schließlich wiederum nach 15 Minuten im Seezentrum Schlungenhof an. Der Zustieg ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Fahrräder werden mitgenommen.

Freitags um 19.30 Uhr wird eine **romantische Rundfahrt** veranstaltet (Nov. bis Sept.). In den Pfingst- und Sommerferien werden jeweils am Di und Fr um 16.20 Uhr **Piratenfahrten** für Kinder angeboten.

• **Information/Preise** Gruppen- und Sonderfahrten können angemeldet werden beim Zweckverband Altmühlsee, Marktplatz 25, 91710 Gunzenhausen, ☎ 09831/508-191 oder -193, 📧 508179; [www.altmuehlsee-schiffahrt.de](http://www.altmuehlsee-schiffahrt.de). Fahrpreis für eine 1-stündige Rundfahrt 5 € bzw. 2,50 € erm. Der Kartenverkauf erfolgt an Bord. Fahrräder werden

kostenlos mitgenommen.

• **Schiffe** Die „MS Altmühlsee“ bietet Platz für 60 Personen im Salon und für 70 Personen auf dem Frei- und Sonnendeck. Die Betreiber bieten eine kleine Bordbewirtung an. Die „MS Altmühlsee“ ist behindertengerecht gebaut.

**Führungen zur Vogelinsel:** Von März bis Oktober bietet die LBV-Umweltstation Altmühlsee Veranstaltungen auf der Vogelinsel an: u. a. Führungen von Mitte März bis Ende Mai bzw. von Mitte September bis Mitte Oktober jeweils Do/So um 16 Uhr, von Anfang Juni bis Mitte September täglich um 16 Uhr, für Kinder speziell Mo u. Fr. 16 Uhr. Treffpunkt ist der Platz vor dem Info-Haus des Landesbundes für Vogelschutz am Parkplatz Vogelinsel in Muhr am See. Für Gruppen empfiehlt sich die Anmeldung (Infos: LBV Umweltstation Altmühlsee in Muhr, ☎ 09831/4820 bzw. unter [www.lbv.de/altmuehlsee](http://www.lbv.de/altmuehlsee)).

## Ornbau

**Ornbau, gleichsam die Pforte des Fränkischen Seenlandes, liegt an der Mündung der Wieseth in die Altmühl.**

Der Tourismus am Altmühlsee hat das Altmühlstädtchen bisher noch weitgehend verschont. Gerade das aber macht den Reiz des mittelalterlich anmutenden Ortes aus, der von einer noch gut erhaltenen Stadtmauer umgeben ist. Altmühlbrücke, St. Jakobskirche und Torturm stellen ein viel gemaltes und fotografiertes Ensemble dar.

• **Vorwahl/PLZ** 09826/91737.

• **Information** Rathaus, ☎ 378, 📧 7888. [www.ornbau.de](http://www.ornbau.de).

• **Übernachten/Essen & Trinken** **Gasthof-/Metzgerei Zum Hirschen**, gemütlicher Landgasthof. Fränkische Küche mit eigener Metzgerei (Dosenwurst im Verkauf als Spezialität), Di Hausschlachtung. Empfehlenswert ist die Schlachtplatte (Bauchfleisch, Blut-, Leberwürste und Bratwürste). Ab Sept. gebackener Karpfen mit Kartoffelsalat. 10 € Gästezimmer, DZ mit DU/WC ab

48 €. Ferienwohnungen ab 40 €. Garten mit Sitzmöbeln, Fahrräder für Gäste, Tischtennis, Biergarten. Mo Ruhetag. Altstadt 13, ☎ 356, 📧 222.

**Landgasthof Am Anger**, im Ortsteil Gern, warme Küche von 11.30–14.30 Uhr und 17.30–21 Uhr. Bundeskegelbahn, Billard- und Kickerraum. DZ mit DU/WC, Telefon und TV ab 46 €. Ornbau-Gern, ☎ 1342, 📧 7867.

• **Freizeit & Sport** **Erholungsanlage Ornbau-Gern**, am Oberlauf des Altmühlzuleiters, südlich von Ornbau beim Ortsteil





*Radlerpause vor der Stadtmauer von Ornbau*

Gern. Parkplatz mit 80 Stellplätzen, Sanitärgebäude mit DLRG-Station, Badestrand mit Liegewiese. Kinderspielplatz und Spielflächen sowie Kiosk. Von einem Aussichtshü-

gel auf dem gegenüberliegenden Ufer des Zuleiters bietet sich ein schöner Ausblick bis zum Altmühlsee im Hintergrund.

## Sehenswertes

**Stadtmauer:** Um die Stadt zieht sich ein noch weitgehend erhaltener Ring von Befestigungsmauern und -toren. Von den beiden Stadttoren ist das nördliche 1829 eingestürzt. Gut erhalten dagegen ist der im Süden der Stadt gelegene *Torturm* aus dem 15. Jh. und das ihm vorgelagerte *Torhaus*, das ca. 100 Jahre jünger ist. Der Turm ist mit einer ansehnlichen Zwiebelhaube geschmückt. Das Torhaus war einmal Teil einer sog. Barbakane, eines der Stadtmauer vorgelagerten Befestigungswerkes. Im Norden ist von dem eingestürzten Tor nur noch der Vorbau erkennbar. Er dient heute als Wohntrakt. Entstanden ist die ehemalige *Torburg* um 1745.

Der *Weißer Turm* bewacht den Südosten der Stadt. Ein weiterer Rundturm mit Kegeldach wurde im 15. Jh. zur Verstärkung der Stadtmauer im äußersten Südwesten errichtet.

Die katholische **Pfarrkirche St. Jakob** bildet zusammen mit dem Torhaus und der Altmühlbrücke ein malerisches Ensemble. Im Innern bietet die völlig restaurierte Kirche eine interessante Mischung aus Alt und Modern! Die katholische **Friedhofskirche St. Jobst** ist von besonderem kunsthistorischem Interesse. Das einst umwehrte Gotteshaus aus dem 14. Jh. betritt man durch ein spitzbogiges Portal. Über dessen Kehlgesims erheben sich zwei sehenswerte Sandsteinfiguren weiblicher Heiliger aus dem Jahre 1360 und ein Kreuzigungsrelief von 1470. Auf Wand- und Deckengemälden erfahren wir von der Geschichte des Einsiedlers *Jobst*, der einst zu den Tieren gepredigt haben soll. Der Hochaltar und die Seitenaltäre aus dem 17. Jh. tragen wertvolle Holzfiguren aus gotischer Zeit (um 1480).

### Marquis de Bièvre – Lustspieldichter

Durch die Wirren der Französischen Revolution vertrieben, strandet der Lustspieldichter Georges François Marquis de Bièvre (1747–1789) in Ornbau, wo man ihm zu Ehren ein monumentales Grabdenkmal auf dem Friedhof errichtet (1792). Das als Stufenpyramide konstruierte Monument trägt eine Marmorvase auf der Spitze. Am Pariser Hof hatte er sich mit den „Briefen an eine Dame“ und der Komödie „Der Verführer“ einen Namen gemacht. Er galt als der glänzendste Hofmann unter Ludwig XV. und dem XVI., der geistreiche Meister des Wortspiels und der Verfasser witziger Theaterstücke. Der Romancier Wilhelm Pültz schreibt über den Lustspieldichter: „Weltvergessen ruht hier [...] ein Mann, der als Meister des feinen Wortspiels am Hofe des letzten französischen Königs eine bedeutende Stellung bekleidete. [...] Hervorragend durch die Macht seines Geistes und die Würde und Milde seiner Sitten, [...] starb er, auf der Reise von einer Krankheit ergriffen, fern von seinem Vaterland, am 24. Oktober 1789. Dieses Denkmal schuf Schmerz und Freundschaft.“ (aus: W. Pültz, Das Grabmal in Franken, Siegsdorf 1980).

Die **Altmühlbrücke** überspannt in sechs Bögen den Fluss. Das Steinbauwerk aus dem 18. Jh. trägt eine verwitterte Sandsteifigur des Hl. Nepomuk. Auf einem stadtauswärts gelegenen Bildstock findet sich das Wappen des Eichstätter Bischofs *Johann Konrad von Gemmingen* (1593–1612).

## Muhr am See

Das **Seezentrum Muhr am See** und die **Vogelinsel** zählen zu den beliebtesten Ausflugszielen am **Altmühlsee**. Daneben weist der Ort mit dem **Adelsschloss** und der **Pfarrkirche** zwei kunsthistorisch bedeutsame Kulturdenkmäler auf.

Mit der neuen Umgehungsstraße und dem neu errichteten Kulturzentrum hat sich die Gemeinde Eigenständigkeit schaffen und zugleich bewahren können. Zu Muhr am See, bestehend aus den beiden Altgemeinden *Altenmuhr* und *Neuenmuhr*, gehören noch die beiden Ortsteile *Stadeln* und *Wehlenberg*.

### Information/Museen

- *Vorwahl/PLZ* 09831/91735.
- *Information/Veranstaltungen* **Altmühlsee Informationszentrum, Touristikbüro**, Schlossstr. 4, ☎ 890370, 📞 890372. tourist info-muhr@nefkom.net. Im Frühjahr 2004 neu errichtetes Info- und Kulturzentrum mit *Gästestadel* (Touristikbüro), *Dorfstadel* (Tagungs- und Konferenzräume, Festsaal), *Seestadel* (LBV, Umweltstation mit Naturkundelabor sowie 300 m<sup>2</sup> große Ausstellung „Lebensraum Altmühlsee und Faszination Vogelflug“) und *Scheune* (Empfänge, Veranstaltungen, Kiosk).

Für Theateraufführungen (u. a. Schillers „Räuber“, die vermutlich in Muhr beheimatet sind) ist eine Freilichtbühne vorhanden.

In den Monaten Juni, Juli und August finden hier alljährlich die „**Altmühlsee-Festspiele**“ unter der Intendanz von Christian Peter Hauser statt. (Programm-Infos unter [www.altmuehlseefestspiele.de](http://www.altmuehlseefestspiele.de))

Das umfangreiche Programm des **Landesbundes für Vogelschutz (LBV)** kann ebenfalls im Muhrer Bürgerhof angefordert werden. Es enthält u. a. vogelkundliche Führungen zur Vogelinsel (→ S. 84; Infos unter [www.lbv.de/altmuehlsee](http://www.lbv.de/altmuehlsee)).

• **Museen** **Museum für Ur- und Umwelt in Muhr (MUUM)**, Landschaftsgeschichte des Altmühljura, Bibliothek, Naturlabor und Biotopgarten. ☺ Anfang April bis Ende Oktober Di, Do u. So 14-17 Uhr. Anmeldung für

Führungen (ab 10 Pers.) ist empfehlenswert! Bahnhofstraße 4 (Postanschrift Fichtenstr. 4), ☎ 7938.

**Kutschmuseum (Rudolf-Ernst-Ranch)**, Bahnhofstr. 30. Über 60 Kutschen sind hier zu bestaunen, die meisten davon aus der Zeit um 1900. Highlight ist ein Königs-Landauer, ein Modell, das auch von der engli-

schen Königin benutzt wird. Besuch nur nach Anmeldung möglich (☎ 1512).

**Bulldog- und Landmaschinenmuseum**, Stadelner Straße 22. Umfangreiche Sammlung von Traktoren und landwirtschaftlichem Gerät. ☉ Mai bis Okt. an Sonn- und Feiertagen 14–18 Uhr und nach Vereinbarung (☎ 1449).

### Übernachten/Essen & Trinken

**Pension zum Schwan**, Speiseraum, Aufenthaltssaal mit TV, überdachte Laube am Haus. 22 Gästebetten; DZ mit DU/WC ab 48€. Seit 2007 zwei neue Ferienwohnungen; Tischtennis, Fahrräder für Gäste. Kirchenstr. 4, ☎ 2587, ☎ 7438; [www.pension-zum-schwan.de](http://www.pension-zum-schwan.de).

**Pension Goldener Adler**, stattliches Haus im alten Ortskern. 15 Gästebetten; DZ mit DU/WC ab 50€. Großer Garten, Liegewiese, Kinderspielplatz, Grillplatz, Fahrräder für Hausgäste, Tischtennis, Hof mit Parkplätzen. Kirchenstr. 21, ☎ 3169. [www.pension-goldener-adler.de](http://www.pension-goldener-adler.de).

**Gasthaus zur Eisenbahn**, gutbürgerliche Küche mit eigener Metzgerei. Saal für 130 Pers., Biergarten und Kinderspielplatz am Haus. Warme Küche 11.30–14 und 17.30–21 Uhr; Mittwoch Ruhetag. Bahnhofstr. 29, ☎ 3074, ☎ 612213; [www.gasthaus-eisenbahn.de](http://www.gasthaus-eisenbahn.de).

**Restaurant-Café Zur Jägerluck**, mit betont regionaler Küche (Fisch- und Wildspezialitäten, Altmühltaler Juralamm). Stadelner Str. 11, ☎ 2833.

**Ristorante La Vela**, italienisches Restaurant mit schöner Café-Terrasse. ☉ 11–14 und 17–22.30 Uhr, Mo ganztägig und Samstagvormittag geschlossen. Bahnhofstr. 24, ☎ 88752.

### Seezentrum Muhr am See

● **Anfahrt** Das Seezentrum befindet sich unterhalb des südlichen Ortsrandes von Muhr am See am nordöstlichen Ufer des Altmühlsees und ist von der B 13 aus zu erreichen.

● **Service/Einrichtungen** Parkplatz mit 400 Plätzen (auch 70 Plätze für Wohnmobile).

**Familienzeltplatz** (keine Jugendgruppen; Infos/Anmeldung ☎ 0172/8537974) Ein Kinderspielplatz ist vorhanden. Hunde sind nicht erlaubt. Stellmöglichkeiten für Wohnmobile; Wasserwachtstation, Sanitärgebäude mit Umkleieräumen, Schiffsanlegestelle und Info-Tafel (Infos unter ☎ 09831/80964 bzw. 0172/8537974).

● **Baden** Am Ufer ist eine gesonderte Zone als Badestrand ausgewiesen. Dazu gehören eine großflächige Liegewiese und mehrere Spielflächen für Beachball u. a. Da der See sehr flach ist, bietet er sich gerade für Kleinkinder zum Baden an. Der Badebe-

reich ist für Segler und Surfer tabu!

● **Segeln** Für den Segelsport stehen großzügige Einrichtungen bereit: eine Bootshalle, ein Bootshafen mit 96 Wasserliegeplätzen, 204 Landliegeplätze, zwei Segelclubheime (ATSC und YCAG) und eine Slip-Anlage zum problemlosen Einlassen der Boote ins Wasser.

● **Bootsverleih** Ausgeliehen werden können Wasserdreiradboote, Tretboote, Ruderboote und Elektroboote. Segelboote können bei den örtlichen Fachgeschäften ausgeliehen werden. Mit dem eigenen Boot (keine Motorboote!) können Sie auf dem See fahren, wobei Sie nicht in den Uferbereich der Vogelinsel vordringen dürfen.

● **Freizeiteinrichtungen** Spielplätze (→ Baden), Grillplatz, Fahrradverleih, Angelmöglichkeit (Karpfen, Hecht, Barsch, Zander, Schleie, Aal; Erlaubnisscheine erforderlich). Kiosk mit Freisitzen und 2 Tischtennisplatten.

### Geschichte

Mit *Hartwig von Mur* setzt 1169 die geschriebene Geschichte der Altmühlgemeinde ein. Die ortsansässigen adeligen Herren von Muhr spalteten sich in insgesamt drei Linien auf, so dass es auch drei Adelssitze gab: das Schloss von *Altenmur*, das von *Neuenmur* und das von *Mittelmur*. Nach und nach veräußerten die Murer Edlen ihre Besitztümer an die Herren von Lentersheim, die sich schon vor dem Aus-

sterben des Murer Ortsadels im Jahre 1586 als Herren von Neuen- und Altenmür bezeichneten. Mit *Christoph Gustav von Lentersheim zu Mür* starb dieses bedeutende fränkische Adelsgeschlecht im Jahre 1799 aus. Während das mittlere Schloss bereits um 1570 abbrannte, wurde das Schloss von Neuenmür erst zu Beginn des 20. Jh.s von *Freiherr von Dankelmann* abgerissen. Das heute noch bestehende Altenmürer Schloss erhielt 1803 der preußische Minister *Carl Freiherr von Hardenberg* in Anerkennung seiner Dienste von König Friedrich Wilhelm III. übereignet. 1813 fiel die Anlage an das Königreich Bayern zurück. Nach dem Freiherrn von Dankelmann trat die Familie *von Le Suire* das Erbe an. Bis heute sind sie die Schlossherren auf Altenmür.

## Sehenswertes

Das **Schloss Altenmür** wird von einem mächtigen Bergfried überragt (12. Jh.). Der Hauptbau wurde im 14. Jh. umgebaut und im 17. Jh. nochmals neu gestaltet. Im 19. Jh. wurden der Graben des ehemaligen Wasserschlosses aufgeschüttet und große Teile der Zwingmauern abgetragen. Damals legte man auch den Schlosspark neu an und stattete ihn mit einem ansehnlichen Pavillon aus. Heute umgibt das Anwesen eine hohe Mauer (Privatbesitz). Während der Altmühlseefestspiele (→ Information) bildet das Schloss eine traumhafte Kulisse bei Sondergastspielen.

Die lutherische **Kirche St. Johannes** birgt viel Geschichtliches. Der aus romanischer Zeit stammende Bau wurde 1467 erweitert. An der Decke des Chores finden sich wertvolle Fresken aus dem 15. Jh. Der Chorraum ist mit einem Gestühl aus dem 16. Jh. bestückt. Der Altar mit dem übergroßen Kruzifix ist eine Arbeit des frühen 18. Jh.s. Von Bedeutung ist das Mürer Gotteshaus als Grabstätte der Lentersheimer. Von *Loy Hering* aus Eichstätt stammt das berühmte Grabdenkmal des *Hans Wolff von Lentersheim*, der 1547 starb: Vor einem Kruzifix kniend betet der einstige Schlossherr: „O her bis mir gnedig“.

Das **Torhaus** inmitten der Seengemeinde Mür stammt von 1551. 1757 wurde es umgebaut. Der zierliche Fachwerkbau mit dem anmutigen Mansarddach wirkt zwischen den ihn umgebenden Neubauten aber etwas verloren. Die Mürer haben ihn zum Wahrzeichen ihrer Gemeinde erkoren.



*Schloss Altenmür, bedeutender Adelssitz im Oberen Altmühltal*

## Mörsach

Die katholische Pfarrkirche **St. Antonius** stellt eine für den kleinen Altmühlort stattliche Saalkirche dar, die im 14. Jh. errichtet wurde. Sehenswert ist das Deckengemälde von *Georg Lang*. Es zeigt Mariens Krönung, eine Arbeit aus dem Jahr 1889.

## 244 Naturpark Altmühltal

Sa/So bzw. 9.30 Uhr Mo–Fr im Halbstundentakt bis 17.30 Uhr (Sa/So) bzw. 17.10 Uhr (Mo–Fr). Die Hin- und Rückfahrt kostet pro Person 6,60 €. Es gibt zahlreiche Ermäßigungen und Sonderpreise für Gruppen, Fahrräder etc. (bitte Fahrplan anfordern, s. o.).

Auf den Schiffen werden neben Getränken auch Brotzeiten, Mittagessen, Kaffee und Kuchen angeboten. Jede Schifffahrtslinie

bietet Sonderprogramme für Senioren und zahlreiche Freizeitvergnügen je nach Saison an (Schlemmerfahrten, Tanz und Brunch, Kapitäns-Buffet, Country & Western, „Feuer und Flamme an Donau und Altmühl“, „Italienische Sommernacht“ u. v. m.). Von besonderem Reiz sind die Schleusenpassagen bei Kelheim, Riedenburg, Dietfurt und Berching.

### Museen & Kultur

• **Archäologisches Museum** Vor- und frühgeschichtliches Museum, das 1981 im Gebäude des ehemaligen Herzogkastens, einem Speichergebäude der Wittelsbacher, eingerichtet wurde. Dieses modern ausgestattete und pädagogisch lobenswert konzipierte Museum (es wurde ausdrücklich vom Europarat dafür gelobt) hat den historischen Raumcharakter des herzoglichen Speichers wahren können, wofür den Planern ein großes Kompliment gebührt! In acht Abteilungen („Inseln“) wird über folgende Themen informiert: Die Höhlen des Unteren Altmühltals (80.000–8000 v. Chr.), die ersten Ackerbauern (5000–2000 v. Chr.), das Metallzeitalter (2000–1300 v. Chr.), neue religiöse Vorstellungen (1300–800 v. Chr.), die Hallstattzeit (800–500 v. Chr.), die Kelten (500–15 v. Chr.), die Römer an Altmühl und Donau (15 v. Chr.–500 n. Chr.), die Bajuwaren und das frühe Mittelalter (600–1000). Im ersten Stock soll eine volks- und heimatkundliche Abteilung für den Raum Kelheim entstehen. Die Broschüre „Mach mit! Wir entdecken gemeinsam das Museum!“ richtet

sich an die jüngeren Besucher. Darin enthalten sind Karten mit Suchbildern und Sachaufgaben, die von Kindern und Jugendlichen (ab 10 Jahren) während des Museumsbesuchs gelöst werden können. ☉ April bis Okt. Di–So 10–16 Uhr. Lederergasse 11, ☎ 10492 und 10409; www.altmuehltal.de.

Vom Archäologischen Museum führt ein **archäologischer Lehrpfad** auf den Michelsberg (→ „Geschichte“).

• **Orgelmuseum** In der ehemaligen Franziskanerklosterkirche. Orgelmodelle und historische Orgeln aus der Region. ☉ Mitte Mai bis Mitte Okt. Sa/So 14–17 Uhr; Eintritt mit Führung 2 €. In den Monaten Juni, Juli und Aug. jeden Do 20 Uhr Führung mit anschließendem Konzert (4 €).

• **Weltenburger Akademie** Kloster Weltenburg, 93309 Kelheim, ☎ 09441/1662; www.arei.on.org/weltenburg. Die Akademie hat sich über die Grenzen hinaus einen guten Ruf erworben. Auf dem Programm stehen Konzerte, Vorträge, Tagungen und Kongresse.

### Übernachten/Essen & Trinken

• **Übernachten/Essen & Trinken Gasthof Weißes Lamm (3)**, zentral gelegenes Haus mit Tradition und gemütlichen, z. T. renovierten Gasträumen. Herzhafte bayerische Küche (eigene Schlachtereier), großes Platzangebot auch für Reisegesellschaften. Schöner Biergarten im Hof. Moderne Gästezimmer (65 Betten); Lift. DZ mit DU/WC ab 68 €. Ludwigstr. 12, ☎ 20090, ☎ 21442, www.weisses-lamm-kelheim.de.

**Gasthof Stockhammer (1)**, direkt an der neuen Fußgängerbrücke nördlich des Main-Donau-Kanals. Restauriertes Haus mit großem Platzangebot (320 Personen); Kelheimer Stüberl, Ludwigsstüberl, Bayerische Stube, Saal und Ratskeller. Traditionelles Speisenangebot auf gehobenem Niveau;

Diätküche. DZ mit DU/WC ab 72 €. Aufenthaltsraum mit TV. Mo Ruhetag. Am Oberen Zweck 2, ☎ 70040, ☎ 700431, www.gasthof-stockhammer.de.

**Klostergasthof Weltenburg (7)**, zentral gelegenes Haus im Ortszentrum von Weltenburg, heimische Küche und das Bier vom Kloster Weltenburg. 26 Gästebetten, DZ mit Du/WC ab 52 €. Frühstücksraum mit geschmackvoller Einrichtung. ☉ Mo–Sa 15–1 Uhr, So/Feiertage 9–1 Uhr. Alte Dorfstr. 3, Kelheim-Weltenburg, ☎/☎ 1370.

**Gasthof Weltenburger Hof (8)**, liegt auf dem Fußweg vom Kloster zum Dorf Weltenburg direkt am Fluss. Großes Platzangebot vorm und im Haus; der Biergarten ist angenehm schattig! Mittagskarte mit klas-





sischen Gerichten (durchgehend warme Küche), Brotzeitkarte, die auch Weißwürste mit Brot und Senf anbietet. DZ mit DU/WC ab 50 €. Asamstr. 16, ☎ 7313, ☺ 4690.

• **Camping Auf dem Bauernhof**, 5 km östlich von Kelheim, an der Donau, nahe des Yachthafens gelegen. Mit Strohlager, Wasser-/Stromanschluss und Warmwasserduchen. Herrnsaaler Ring 26, ☎ 09441/9607.

• **Jugendherberge Kelheim/Ihrlerstein (2)**. Individuell geführtes Haus mit vielen Freizeitangeboten. 112 Betten in 5- bis 12-Bett-Zimmern. 2 Speiseräume und 3 Aufenthaltsräume, Mehrzweckraum (u. a. Disco). Gut ausgestattet! ☺ Anfang Febr. bis Mitte Dez. Kornblumenweg 1, 93346 Ihrlerstein, ☎ 09441/3309.

• **Lokale und Cafés Brauerei-Gaststätte**

**Weißes Brauhaus (6)**, Das Nonplusultra bayerischer Gaststättenkultur! Das „Weiße Brauhaus“ kann zu Recht schon zu den Sehenswürdigkeiten Kelheims gerechnet werden. Es wurde 1607 unter Herzog Maximilian gegründet, seit 1872 unter dem Namen Brauerei Schneider geführt, mit Bayerns berühmter Spezialität, der in Kelheim gebrauten Schneider-Weißen. In den Sommermonaten lockt der Biergarten, nach Angaben des Hauses „einer der schönsten Bayerns“, durstige Kehlen und Liebhaber deftiger bayerischer Küche scharenweise an. Zu den historischen Turmstuben führt ein eigener Eingang. Das Weiße Brauhaus bietet bis zu 400 Personen Platz. ☎ Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr. Emil-Ott-Str. 1–5, ☎ 7050.

**Café-Bistro Tagblatt (4)**, am Ludwigplatz (gegenüber dem Rathaus). Treff für junge Leute, gute Musik, kleine Snacks und individuelle Einrichtung. Terrasse vor dem Haus.

**Café Markl (5)**, schöne Terrasse unter Rosen; kleine Gerichte. Donaustr. 5, ☎ 7–20 Uhr.

**Klosterschänke Weltenburg (9)**, obwohl sie in den Sommermonaten von wahren Besuchermassen heimgesucht wird, findet sich doch immer irgendwo ein freier unter den 1500 Sitzplätzen. Wer nicht mit dem „Main-Stream“ zum Kloster gelangen will, der geht zu Fuß, von Kelheim aus über das Klösterl nach Stausacker (ca. 50 Min.), wo eine Fähre über die Donau setzt (April bis Okt. 8–11 und 12–17 Uhr). Der große schattige Biergarten im Innenhof des Klosters er-

innert an Andechs. Aber auch die Räumlichkeiten innen können sich sehen lassen: 6 Gasträume bieten Platz für 500 Personen. Eigene Metzgerei und Konditorei garantieren frische Ware. Der Radi schmeckt gut zum dunklen Klosterbräubier. Als Andenken kann man sich den Klosterlikör (ziemlich süß) mitnehmen. Neu sind der Souvenirshop (mit Devotionalien, bis 18 Uhr) und der Selbstbedienungskiosk mitten auf dem Klosterhof (praktisch für den Kurzbesucher und sicherlich eine Entlastung für die Bedienung). ☎ April bis Okt. täglich 8–19 Uhr (So 13–18 Uhr). Asamstr. 32 (Parkplätze 700 m vom Kloster entfernt), Kelheim-Weltenburg, ☎ 09441/67570, ☎ 12621, [www.klosterschenke-weltenburg.de](http://www.klosterschenke-weltenburg.de).

Wer sich über die Schneider-Brauerei informieren möchte, dem sei ein Besuch der neu eingerichteten Boutique empfohlen. Neben Informationsbroschüren über das Weißbier und anderen Spezialitäten des Hauses werden hier Geschenke aller Art angeboten: Bierkrüge, Bier im Rucksack, Geschenkpackungen, Gläser u. v. m. Außerdem jeden Di (im Sommer auch Do) um 14 Uhr Führung durch die Brauerei; für Gruppen nach Anmeldung. Information: Private Weißbierbrauerei G. Schneider & Sohn GmbH, Emil-Ott-Str. 1, ☎ 7050, ☎ 705 193, [www.schneider-weisse.de](http://www.schneider-weisse.de).

### Freizeit & Sport

• **Angeln** In der Donau und den Altarmen der Altmühl. Angelkarten u. a. in der Buchhandlung Kral-Hesse, Bahnhofstr. 1, ☎ 3457. Information beim Kreisfischereiverein, Geschäftsstelle, ☎ 10311.

• **Baden Erlebnisbad Keldorado**, das Bade- und Freizeitvergnügen in Kelheim. **Haltenbad** mit Sportbecken (312 m<sup>2</sup>, 24–27 °C), Nichtschwimmerbecken (95 m<sup>2</sup>, 27–30 °C), Warmbecken innen (60 m<sup>2</sup>, 31–34 °C) und außen (100 m<sup>2</sup>, 31–34 °C), Kinderplanschbecken (12 m<sup>2</sup>, 31–34 °C), Rutschenbecken (24 m<sup>2</sup>, 31–34 °C). Rutsche 86 m, Dampfbad, Tauchbecken, Solarkabinen. Mit Restaurant und Bikini-Bar, im Sommer außerdem **Freibad** (24 °C) mit Sportbecken (1050 m<sup>2</sup>),

Nichtschwimmerbecken (750 m<sup>2</sup>), Sprungbecken (150 m<sup>2</sup>), Kinderplanschbecken (60 m<sup>2</sup>), dazu Kinderspielplatz, Tischtennis, Großfiguren-Schach, Dame, Volleyball, 18.000 m<sup>2</sup> Liegewiese! Rennweg 60 (im Süden der Stadt), ☎ 2267. Mo–Fr 10–21 Uhr, Sa/So 9–20.

• **Fahrräder** Verleih bei Zweirad Jessen, Schäfflerstr. 12, ☎ 504848, [www.my2rad.de](http://www.my2rad.de), und Zweirad Sperger, Regensburger Str. 146, ☎ 3024, [www.zweirad-sperger.de](http://www.zweirad-sperger.de).

• **Kino** Benefiziatengasse 1, ☎ 4747.

• **Minigolf** Kellergasse, ☎ 10649; am Fuße des Michelsbergs gelegene, schöne Anlage. Mini-Golf-Club Kelheim, beim Schwimmbad am Rennweg, ☎ 4269.

## Geschichte

Kelheims Geschichte setzt früh ein. Schon im 5. Jh. v. Chr. errichteten die *Kelten* auf dem nahe gelegenen Michelsberg ihre stadtähnliche Siedlung *Alkimoenis*. Sie lag damals im Zentrum eines riesigen Reiches, das sich von Britannien bis Anatolien erstreckte. Um einen Eindruck von der Größe der Siedlung zu bekommen, empfiehlt sich eine Fußwanderung entlang des *Archäologischen Lehrpfades*, der vom Archäologischen Museum auf den Michelsberg nach Weltenburg führt. Schautafeln erläutern die einzelnen Abschnitte der Keltenstadt. Ein Führer dazu liegt im Museum auf (Beschreibung s. u.).

Bei Alkimoenis handelt es sich um das größte Bodendenkmal Niederbayerns. Es war ein befestigtes *Oppidum* und zugleich Zentrum des Reiches der *Rucinaten*, eines Teilstammes der keltischen *Vindelicer*. Deren Hauptstadt lag beim heutigen Manching nahe Ingolstadt. Alkimoenis war auch ein Gewerbe- und Handelszentrum. Zahlreiche Funde von keltischen Münzen und Gussformen für Münzschrotlinge lassen auf eine eigene Münzproduktion schließen. Alkimoennis reichte bis an den Westen der heutigen Stadt Kelheim heran (bis zum alten Ludwig-Main-Donau-Kanal, bei dessen Bau im 19. Jh. leider die Reste des Ostwalls zerstört wurden). Von hier aus erstreckte sich die Anlage über 3 km weit nach Westen, bedeckte also große Teile des Michelsberges. Hauptsiedlungsgebiet zur Zeit der Kelten war das sog. Mitterfeld, wo die Handwerker und Bergleute wohnten, die auf dem *Michelsberg* die dort vorhandenen Eisenerzvorkommen abbauten. In Mitterfeld wurde ein ganzes Depot mit Gesteinsmeißeln, Ziehernen, Klammern und Bronzschmelztiegeln aus Graphitton entdeckt.

Im Ortsteil Kelheim-Gmünd wurde ein Versteckfund aus der Zeit der Alamanneneinfälle (3. Jh. n. Chr.) entdeckt. Die Altmühlufersiedlung im Norden des heutigen Kelheim wurde erst spät, unter den Wittelsbachern, in die Stadtgrenzen Kelheims eingegliedert. So gesehen gilt Gmünd als die Keimzelle der Stadtentwicklung. Um das Jahr 550 n. Chr. muss Kelheim bereits von den *Baiern* besiedelt gewesen sein. Das Skelett eines 40- bis 50-jährigen Mannes aus dieser Zeit wurde auf dem heutigen Stadtgebiet gefunden. Mit einer Größe von 1,95 m war der Mann für seine Zeitgenossen ein Riese. Er war ein Adelige, der den bairischen Stämmen der Gegend vorstand, und den man mit einem zweischneidigen Schwert, Messer und Schildbuckel feierlich bestattet hat. Ob die Baiern als „Boier“ ein Nachfolgestamm der Kelten waren, ist bis heute nicht eindeutig geklärt, doch viel spricht für diese Vermutung.



Zwei Wahrzeichen Kelheims: König Ludwig I. und das Weiße Brauhaus

Kelheim entwickelte sich noch vor der Jahrtausendwende zu einem bedeutenden Gewerbe- und Handelszentrum. Im Archäologischen Museum steht ein Modell des Ortes aus der Zeit, als dieser erstmals als „cheleheim“ erwähnt wurde (im Jahr 863). Im 12. Jh. ist dann ein ortsansässiges Adelsgeschlecht bezugt. Bereits *Udalricus von Cheleheim* wird mit den *Wittelsbachern* in Verbindung gebracht, die sich bald in Kelheim festsetzten und an der Donau eine eigene Burg (Castrum) errichteten. Heute ist von dieser mittelalterlichen Burg nur noch der Stumpf des Bergfrieds erhalten. Man vermutet, dass *Pfalzgraf Otto VI.*, der spätere wittelsbachische *Bayernherzog Otto I.*, auf der Burg zu Kelheim geboren wurde; demnach könnte man Kelheim als die Wiege der Wittelsbacher bezeichnen.

Kelheim wurde zur herzoglichen Residenzstadt ausgebaut. Im Jahre 1231 wurde der bayerische Herzog Ludwig I., genannt *Ludwig der Kelheimer*, auf der ehemaligen Donaubrücke im Süden der Stadt ermordet. Es wird vermutet, dass das deutsche Kaiserhaus unter *Friedrich II.* diesen Mord veranlasste, da der auf Selbstständigkeit bedachte Bayernherzog der Zentralgewalt ein Dorn im Auge gewesen war. In Erinnerung an diesen Vorfall ließ der Sohn Ludwigs I., *Herzog Otto der Erlauchte*, an der Stelle, an der sein Vater ums Leben kam, die Spitalkirche errichten. Noch heute erinnert ein Sühnekreuz an den gewaltsamen Tod Ludwigs.

Nach dem Mord erkor Herzog Otto Landshut zur neuen Residenzstadt der Wittelsbacher. Kelheim entwickelte sich in der Folge zu einer mit allen Rechten ausgestatteten mittelalterlichen Stadt. Für die Zeit um 1300 ist die Stadterhebung gesichert. Das heutige Stadtbild geht auf diese Zeit zurück. Nachdem Landshut zu Herzogsstadt ernannt worden war, verschwand Kelheim für lange Zeit aus dem Rampenlicht der Geschichte. Erst als der bayerische König den Bau des Ludwig-Main-Donau-Kanals beschloss (1846 fertig gestellt), rückte die Donaustadt wieder in den Blickpunkt des Geschehens. Die Errichtung der Befreiungshalle 1863 ist sichtbarer Ausdruck des neuen Interesses an Kelheim.

Heute ist Kelheim Große Kreisstadt und touristisches Zentrum der Region Unteres Altmühltal/Donaudurchbruch. Der Bau des Kanals hatte einen verstärkten Altmühltal-Donauschiffahrts-Tourismus zur Folge, dessen Höhepunkt noch nicht erreicht zu sein scheint. Die Altstadtsanierung hat der guten Stube Kelheims ein freundliches Ambiente verschafft. Zahlreiche Kneipen und Cafés verleihen dem Straßenplatz ein südliches Flair. Mit dem Archäologischen Museum hat man einen kulturellen Magneten geschaffen, der auf lange Sicht die Bedeutung Kelheims noch steigern wird.

### Sehenswertes

Das ehemalige **Herzogschloss** geht auf das 12. Jh. zurück. Aus dieser Zeit stammt der 8 m hohe untere Teil des Bergfrieds, dessen Mauern mit Buckelquadern aus Dolomithfelsen verblendet sind. Vor den spärlichen Resten des Schlosses macht sich das ehemalige Pfleghaus breit, dessen Bausubstanz mit Hilfe der Steine des alten Schlosses gesichert wurde. Die beiden großen Stützpfeiler sowie der Halbwalm des Daches sind nachträglich angebaut worden (nach 1815).

Die **Altstadt** betritt man, wenn man von Süden kommend, durch das **Donautor**, das im 13. Jh. entstand und später aufgestockt wurde. Im Obergeschoss des Tores ist ein dekorativer Wehrerker zu sehen, der auf fünf Kragsteinen ruht. Vor uns liegt die **Donaustraße**, eine von vier Hauptstraßen, die auf das Zentrum der planmäßig angelegten Stadt zulaufen. Rechter Hand führen verwinkelte Altstadtgässchen zum

**Alten Markt**, dem eigentlichen Siedlungskern vor dem Ausbau zur Herzogsstadt. Bereits 1045 wurde Kelheim als Markt bezeichnet.

Am Marktplatz stoßen wir auf die **Spitalkirche**, die Herzog Otto nach der Ermordung seines Vaters *Ludwig der Kelheimer* im Jahr 1231 errichten ließ, und zwar genau an der Stelle, wo einst ein Tor zur Donau führte. Dieses ließ er zumauern bzw. in den Bau der Kapelle einfügen. Die Kirche wird auch als „Ottokapelle“ bezeichnet. In ihrer Nachbarschaft stand früher das sog. reiche Spital. Zwei Säulen flankieren das spätromanische Portal der Spitalkirche, das von einem Tympanon (Rundbogen) überragt wird. Der Inschrift ist zu entnehmen, dass Ludwig der Kelheimer „von einem harn erstochen worden“ war und „zu Kloster Scheirn“ begraben sei (Benediktinerkloster Scheyern bei Pfaffenhofen; berühmte Grablege der Wittelsbacher).

Unweit davon steht das **Weiße Brauhaus**, das ebenfalls zu den Sehenswürdigkeiten von Kelheim gerechnet werden muss. 1607 wurde unter Herzog *Maximilian* (1597–1623; später bis 1651 Kurfürst) ein „Weißbierbrauhaus“ gegründet, womit deutlich vernehmbar das Ende des traditionellen Kelheimer Weinbaus eingeläutet wurde. Dessen Geschichte reicht ins 11. Jh. zurück. Die Kelheimer Weinzierle (Weinbauern) erzeugten einen herben „Thonauwein“. Gerüchte um die mindere Qualität des Kelheimer Weines bestärkten dessen Niedergang: „O, du glückliches Land, wo der Essig, der anderswo mit Mühe bereitet werden muss, von selbst wächst.“ Heute sitzt auf dem Weißbierbrauhaus die Brauerei Schneider & Sohn, aus deren Haus die berühmte „Schneider-Weiße“ kommt (→ „Essen & Trinken“).

Der **Kirchplatz** war früher einmal ein in sich abgeschlossenes kulturhistorisches Ensemble rund um die Stadtpfarrkirche. Bewusst wurde an dieser Stelle auf einen Torabschluss der Stadtmauer verzichtet, um den Durchgangsverkehr abzuhalten. Heute wird der Platz durch die einfallsslose Fassade eines Kaufhauses entstellt, da mögen die umliegenden Hausfassaden in noch so bunten Farben erstrahlen. Am angrenzenden Ludwigplatz kommt durch die Freitische der Cafés südländisches Flair auf. Auch die Pflasterung des zentralen Straßenkreuzes macht die City Kelheims freundlicher.

Die **Kirche Mariä Himmelfahrt** geht auf einen Vorgängerbau aus dem 13. Jh. zurück und wurde in ihrer heutigen Form im 15. Jh. errichtet. Die Inneneinrichtung ist überwiegend neugotisch, also jüngerer Datums. Darunter befindet sich auch der vom Kelheimer Künstler *Obermeier* gefertigte Hochaltar, der aus dem hier vorkommenden Kelheimer Marmor (Kalkstein) gefertigt wurde. Der Altaraufsatz wirkt in dem eher eleganten Ambiente der Kirche zu monströs. Von Bedeutung sind die zahlreichen Bildwerke und Grabsteine, darunter die spätgotische Vespergruppe, eine Arbeit aus der Zeit um 1500, sowie die Rotmarmortafel für die Familie Paur von 1590. Ein Grabstein erinnert an den Kanzler *Leonhard von Eck*, der in Kelheim geboren wurde.

Im **Erasmusturm** befand sich noch im 18. Jh. die St. Erasmus- und Urbankirche, die heute privaten Wohnzwecken dient. In der Nähe steht das **Altmühltor**, das wie sein südliches Gegenstück, das Donautor, bereits im 13. Jh. errichtet wurde. Der viergeschossige Bau wird von einer spitzbogigen Passage durchbrochen. Die Schauseite schmückt eines der älteren Stadtwappen von Kelheim. Mitten auf dem Straßenkreuz stand früher einmal das Rathaus von Kelheim (erbaut 1548). Im Jahre 1824 wurde der Bau „zur Verschönerung der Stadt“ abgerissen. Das heutige **Rathaus** befindet sich nur unweit der Kreuzung in der Donaustraße. Es besteht aus einem Doppelbau, einem barocken Gebäude von 1824, und einem neueren Bau, einem

bürgerlichen Geschäftshaus, von 1879. Hier ist auch das städtische Verkehrsamt untergebracht. Die aufwendig restaurierten Fassaden der beiden Häuser verleihen dem Stadtzentrum eine imposante Note. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die hoch aufragende **Mariensäule** aus dem 17. Jh.

Das dritte Tor der Stadt ist das **Mittertor**, das sich an der Westseite der Stadtmauer befindet. Es gleicht in seiner quadratischen Grundform den anderen beiden Toren, wurde jedoch erst im 14. Jh. errichtet. Das überdimensionale farbige Wandbild zeigt den sog. Krausaufstand von 1705, als unter Anführung des Kelheimer Metzgermeisters *Matthias Kraus* die österreichischen Besatzer gefangen genommen wurden. Der Aufstand war Teil der überregional bedeutsamen bayerischen Landesehebung, die in der sog. Sendlinger Mordweihnacht blutig endete. Auch Kelheim konnte durch die Österreicher zurückerobert werden. Die Sieger richteten in der Altmühlstadt ein wahres Blutbad an. Der zunächst geflohene Anführer Matthias Kraus wurde aufgespürt und am 17. März 1706 in seiner Heimatstadt hingerichtet. (Historischer Hintergrund der Erhebung war der Spanische Erbfolgekrieg, der mit dem Überfall auf *Max Emanuel* in Ulm begann und in dessen Verlauf ganz Bayern von den Truppen Österreichs besetzt wurde.)

Noch zur Altstadt gehört der **Bürgerturm**, ein dreigeschossiger Bau mit Pyramidendach. Außerhalb der Stadtmauer steht der **Schleiferturm**, eine Rundbastion aus dem 15. Jh., in der sich heute das Kriegerdenkmal der Stadt befindet. Auffallend sind die vielen unterschiedlich geformten Schießscharten für Geschütze aller Art.

### Der Fakir aus Kelheim

In der kleinen Parkanlage vor dem Schleiferturm trifft man auf den Pösterl, einen Landstreicher, dem man hier ein steinernes Denkmal gesetzt hat. „Reine Idiotie“, wie eingefleischte Kelheimer behaupten. Der gute Mann stand am Straßenrand und sang für 5 Pfennig Moritatenlieder. Seine Hosen soll er mit Sicherheitsnadeln an seinem nackten Bauch befestigt haben. Wer mehr über ihn erfahren will, lese die amüsante Episode über den bayerischen Fakir aus Kelheim in den „Schmunzelgeschichten aus dem Juraland“.

Das **Franziskanerkloster** wurde in der Zeit von 1470 bis 1491 zu Füßen des Michelsberges erbaut. Den Eingang bildet ein üppig verziertes Portal an der Südseite des Gotteshauses. Die Inneneinrichtung stammt aus dem 19. Jh. Seit der Auflösung des Klosters im Jahre 1803 werden die ehemaligen Klostergebäude privat genutzt. Von größerer Bedeutung ist die hinter dem Kloster stehende **Michaelskirche**, ein romanischer Bau aus dem 12. Jh. Sie gilt als die erste Pfarrkirche der Donaustadt und hat einst den Wittelsbachern als Burgkapelle gedient. Beinahe wäre die Kirche abgerissen worden, hätten sich nicht einige gläubige Kelheimer Bürgerfamilien zur Wehr gesetzt und Einspruch erhoben. Der Altar von St. Michael, eine frühbarocke Arbeit aus dem 17. Jh., zählt zu den Kostbarkeiten der Kirche. Bei den jüngsten Renovierungsarbeiten wurden wertvolle Fresken aus dem 13. Jh. geborgen. Ein kostbares Kalksteinrelief ist über dem Portal zu sehen: Es stellt Maria Aegyptiaca dar, die von sechs Engeln getragen wird (frühes 16. Jh.).